

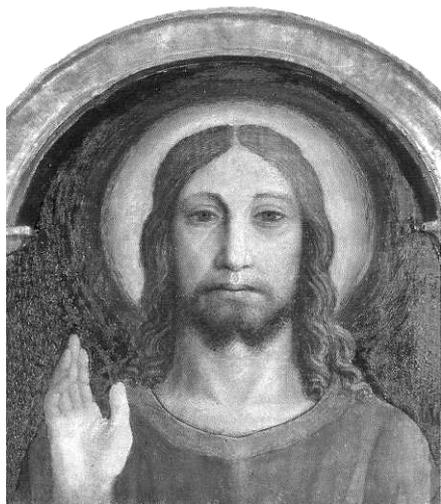
Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft
und Freunde der Anthroposophie

7. Jahrgang, Nr. 8

16. April 2017

Administration/Herausgabe <Verwaltungsverein für Ein Nachrichtenblatt>. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. ©Alle Rechte vorbehalten.



Vincenzo Foppa – Redentore benedicente, um 1500

Rudolf Steiner - Anthroposophische Leitsätze

Golgatha – Wärme und Licht

Der Christus ist seit dem Mysterium von Golgatha der Menschenseele erreichbar. Und deren Beziehung zu ihm braucht nicht eine unbestimmte, dunkel-geföhls-mystische zu bleiben; sie kann eine völlig konkrete, menschlich tief und klar zu erlebende werden.

Dann aber strömt aus dem Zusammenleben mit Christus in die Menschenseele herüber, was diese wissen soll über ihre eigene übersinnliche Wesenheit. Die Glaubens-Offenbarung muß dann so empfunden werden, daß in sie die lebendige Christus-Erfahrung fortwährend einströmt. Es wird das Leben dadurch durchchristet werden können, daß in Christus das Wesen empfunden wird, welches der Menschenseele die Anschauung ihrer eigenen Übersinnlichkeit gibt.¹

* * *

Der Mensch weiß sich in einer Wirklichkeit, wenn er der physischen Sonne gegenübersteht und durch sie Wärme und Licht empfängt.

So muß er der geistigen Sonne, Christus, die ihr Dasein mit dem Erdendasein vereint hat, gegenüber leben und von ihr in der Seele das lebendig empfangen, was in der geistigen Welt der Wärme und dem Licht entspricht.

Er wird sich von der «geistigen Wärme» durchdrungen fühlen, wenn er den «Christus in sich» erlebt. Er wird sich in dieser Durchdringung erfüllend sagen: diese Wärme löst dein menschliches Wesen aus Banden des Kosmos, in denen es nicht bleiben darf. Das göttlich-geistige Sein der Urzeit mußte dich zur Erringung der Freiheit in Regionen führen, in denen es nicht bei dir bleiben konnte, in denen es aber dir den Christus gegeben hat, daß seine Kräfte dir als freiem Menschen verleihen, was das göttlich-geistige Sein der Urzeit dir einstmals auf dem Naturwege gegeben hat, der damals zugleich der Geistesweg war. Zu dem Göttlichen, aus dem du stammest, führt dich diese Wärme wieder zurück.

¹ Rudolf Steiner: *Anthroposophische Leitsätze. Der Erkenntnisweg der Anthroposophie. Das Michael-Mysterium*, GA 26, Dornach¹⁰ 1998, S. 104

INHALT

OSTERN

RUDOLF STEINER - Anthroposophische Leitsätze Golgatha – Wärme und Licht	1
Textauszug - Peter Selg: Ostern – Die Atmung der Erde	2
RUDOLF STEINER - Schau ich in die Sonne für Henriette Maria Wegman	3
Österliche Betrachtung / Bild – <i>Peter A. Wolf</i>	3
Ostern – Ruth Dubach (1982)	4
Schwellenerlebnis – Franz Marc Christus am Kreuz lebendig	5

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT Generalversammlung 2017

Ergebnisse der Abstimmungen – <i>rt</i>	5
Streiflicht zum Rechenschaftsbericht des Vorstands - <i>Joan Sleigh</i> – <i>Roland Tüscher</i>	5
RUDOLF STEINER - Intentionen zum Nachrichtenblatt II.	7